

Titel der Drucksache:

Haushaltsbegleitantrag der Fraktion CDU zur  
Drucksache 0924/18 - 2.  
Nachtragshaushaltssatzung 2018 und 2.  
Nachtragshaushaltsplan 2018

Drucksache	1159/18
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	<b>0924/18</b>
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben	20.06.2018	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.06.2018	öffentlich	Entscheidung

## Änderungs/Ergänzungsantrag

### Haushaltsbegleitantrag 01 - Koordinator im Bereich Drogensucht und Prävention

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Erarbeitung und der Vorlage der Haushaltssatzung 2019/20 und der Haushaltsplanung 2019/20 eine Personalstelle für einen Koordinator im Bereich Drogensucht und Prävention einzuplanen. Eine entsprechende Haushaltsstelle ist dazu einzurichten.
2. Auf Grund des dringenden Handlungsbedarfs wird der Oberbürgermeister außerdem beauftragt, aus dem bestehenden Personal übergangsweise bis zur Bestätigung des Haushaltes 2019/20 eine Stelle bereitzustellen, die in Vorbereitung auf die Koordinierungsstelle gemäß Beschlusspunkt 1 im Haushalt 2019/20 bereits erste Aufgabenfelder definiert und vorbereitet.

#### **Begründung:**

Der kontinuierliche Anstieg illegaler Drogenfälle in Erfurt und die massive Veränderung der Konsumlandschaft (Methamphetaminabhängigkeit 41,4% der Klienten, Cannabis 26,6% und Opiate 23,4%) machen eine professionelle und gezieltere Aufklärung unserer Jugendlichen erforderlich. In § 47 des Thüringer Schulgesetzes ist klar geregelt, dass jede Schule durch geeignete Maßnahmen die Gesundheitserziehung unterstützen muss. Das Drogenproblem macht nicht vor einzelnen Schultypen halt. Es muss daher, unabhängig vom Träger und schulartübergreifend, über Projekte zur Prävention nachgedacht werden. Derzeit fehlt den Schulen ein zentraler Ansprechpartner.

Die Dringlichkeit des Problems erfordert daher ein übergeordnetes Gesundheits- und Präventionskonzept für Erfurt, mit entsprechender Bündelung der Kräfte, insbesondere der

Suchtpräventionsexperten, wie es die CDU-Fraktion u.a. im Punkt 2 der Drucksache 0013/18 beantragt.

Dazu bedarf eines städtischen Koordinators, der als Querschnittsstelle die bisherigen Bemühungen der zuständigen Ämter (sowohl städtische, als auch des Freistaates Thüringen), der Polizei, der Schulen, deren Träger und der Verbände bündelt und zu einem Konzept hinführt, welches das offensichtliche Drogenproblem in Gänze betrachtet und dessen Minimierung koordiniert. Es soll dabei insbesondere um Prävention, Suchterkennung sowie Bekämpfung des Drogenkonsums und entsprechender krimineller Delikte gehen. Ein solches Konzept stellt die bisherigen Bemühungen der benannten einzelnen Bereiche nicht in Frage. Allerdings erscheint die Reichweite in dieser Stückelung bisher nicht ausreichend. Aus den jeweiligen Bereichen, also den Ämtern, Schulen, Verbänden und der Polizei heraus, wurde beispielsweise im Arbeitskreis Suchtprävention der Stadt Erfurt in dessen Beratung am 29.05.2018 sowie in weiteren Gesprächen signalisiert, dass eine solche Koordinierungsstelle nicht nur gewünscht, sondern auch dringend notwendig ist. Immerhin geht man in den Schulen von einem Konsumentenanteil von 25 bis 50 Prozent aus. Die Beratung am 29.05.2018 ist damit in diesem Sinne auch als Auftakt und erster wichtiger Schritt hin zu einer Gesamtkoordination zu verstehen.

Damit nicht zusätzliche Mittel eingeplant werden müssen, kann für die neu zu schaffende Stelle beispielsweise eine zeitnah auslaufende KW-Stelle genutzt werden.

#### Anlagenverzeichnis

01.06.2018, gez. i.A. Bergmann

Datum, Unterschrift